

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 282.

Mittwoch, den 9. October.

1833.

## Bekanntmachung.

Eine unbekannte Dame hat heute einem unserer Diener 3 Thaler in preuß. Cassen-Anweisungen für die Witwe des gestern verunglückten Marstall-Arbeiters Harnisch aus Connewitz übergeben. Wir bekennen den Empfang dieser Summe und danken der edlen Wohlthäterin dafür im Namen jener armen Witwe und ihrer beiden Kinder.

Leipzig, am 7. October 1833.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### J. P. Pixis und Francilla Pixis auf dem Gewandhause.

Im zweiten Abonnements-Concert zeigte der als Componist und ausübender Künstler berühmte Pixis seine Virtuosität auf dem Flügel, in einer von ihm componirten Phantasie mit Variationen über ein schottisches Volkslied. Pixis verdient einer ehrenvollen Erwähnung als Virtuose, er spielt mehr in einer geistreich-saubern und eleganten, als großartigen Manier. Manche Virtuosen sind nur darin groß, Compositionen mit Ausdruck und Geschmack vorzutragen, wo keine großen mechanischen Schwierigkeiten zu überwinden sind. Pixis macht sein Spiel durch rollende und brillante Passagen zuweilen so glänzend, daß man neugierig wird und sehen will, wie er dieselben ausführt. Perlen seine Töne metallreich auf dem Instrumente hinauf oder hinunter, so sind sie deutlich, distinct abgesondert und präcis. Trägt er Stellen vor, wo sich die Affecte steigern bis zu einem gewissen Grade, so erkennt man seine Meisterschaft darin, daß die Töne ganz grad- und zeitmäßig nach den Empfindungen anschwellen. Zeichnet er die schwächeren Affecte, so giebt er seinen Tönen weniger Kraft und Fülle, um ihnen mehr Anmuth und Zartheit zu geben. Läßt er nach einem forte ein piano folgen, so bilden seine Töne einen sehr bemerklichen Contrast, machen sein Spiel mannigfaltig und lebendig, weil er das Abstufen derselben nach Graden schön aus-

zuführen weiß, was dem Violinspieler weit leichter wird, weil auf diesem Instrumente bei weitem mehr Grade der Stärke und Schwäche möglich sind, als auf dem Flügel. Trägt er solche Gedanken vor, wo der schöne Vortrag mehr von der Empfindung, vom Geschmack, als von der Fertigkeit abhängt, so sind die Gedanken durch so verhältnißmäßig kleine Pausenabsätze getrennt, daß man auf diesem Instrumente eine declamatorische Sprache nicht leicht besser versinnlichen kann. Wie schön läßt Pixis nicht den Rhythmus hervortreten! Manche Spieler ziehen bei schwierigen Stellen die Finger oft nicht zur rechten Zeit weg, dehnen und ziehen die Töne, wo sie die eine oder andre Hand präcis abheben sollten; daher die Monotonie in ihrem Vortrage. Pixis hüpfet und springt zuweilen, wird launig und schalkhaft, und sein Spiel würde, selbst wenn der Ton in solchen Stellen weniger edel wäre, noch mit Wohlgefallen angehört werden.

Doch, eine ausgezeichnete Sängerin entzieht dem Flügelvirtuosen die Aufmerksamkeit, alles ist gespannt dieselbe zu hören, sie erhebt ihren seelenvollen Gesang, und alles lauscht ihren kunstreich-metallenen Tönen; ich habe die Künstlerin noch nicht genannt, aber jeder, der im Concert war, denkt hierbei an Fräulein Francilla Pixis und erinnert sich an die Scene und Arie von Mercadante, und an die Schweizersbraut, ein Volkslied mit Variationen von J. P. Pixis. Fräulein Francilla Pixis hat eine Stimme, die sich aller Herzen bemächtigt, eine Stimme, die weit mehr

das Gemüth erhebt als die Einbildungskraft beschäftigt, weil sie im Ganzen einfach ist, eine volltönende Stimme, die stets rein intonirt, eine Stimme, wo man bloß nicht zu entscheiden wagt, ob die so tiefen Töne nicht noch vortrefflicher sind als die hohen.

Wie schön versteht Francilla Pixis die Töne auszuhalten und zu tragen, nur wenige Sängersinnen verstehen so kunstvoll vom forte zum piano überzugehen, weil sie schon beim Anschwellen des Tons zu viel Luft ausstoßen. Francilla Pixis ist eine Sängerin, die ihren Vortrag niemals überladet, doch unterläßt sie auch nicht da einfache Verzierungen anzubringen, wo sie der Kenner wünscht. Wie fließend und ausdrucksvoll doch der Gesang wird, wenn eine Kunstfängerin zur rechten Zeit einfache Verzierungen anzubringen und edel auszuführen versteht, wenn sie zuweilen ein portamento oder ein messa di voce bei Tönen von größerem Werth und Entfernung in Stellen von sanftem, liebevollem, zärtlichem Charakter anwendet und den folgenden Ton, ehe die Zeitdauer des ersten völlig verflissen ist, schon ganz leicht und geschmackvoll ansingt, oder den ersten Ton über den Zeitwerth zurückhält und dann den darauf folgenden ganz sanft hören läßt. Wie ungemein doch der Gesang an Ausdruck gewinnt, wenn die Künstlerin einen langen Ton erst ganz gradatim anschwellen und eben so wieder abschwellen läßt, und dann den darauf folgenden kürzern gleichsam pianissimo heranzieht. Welche Wirkung das Anticipiren, Zurückhalten und Ziehen der Töne im Kunstgesange thut, von welcher Bedeutung ein zu rechter Zeit angebrachter und geschmackvoll ausgeführter Doppelschlag, Vorschlag oder Nachschlag ist, davon überzeugt man sich, wenn man die so vornehm gebildete Sängerin Francilla Pixis hört. M. Pöhlle.

#### L i t e r a t u r.

Briefe über die Wichtigkeit, die Pflicht und die Vortheile des Frühaufstehens an Familienhäupter, Geschäftsmänner, Liebhaber der Natur, Studierende und Christen. Nach der fünften Auflage der englischen Urschrift des A. E. Buckland, bearbeitet von D. Bergl. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, 1833. Expedition des europäischen Ausscherehs.

Wer sollte nicht schon aus eigener Erfahrung die Wahrheit des kernigen Sprüchleins: „Morgens-

stunde hat Gold im Munde“, erprobt haben? Wann ist unser Geist so aufgeweckt und regsam, wann fließt uns die Arbeit so munter von der Hand, als in den Frühstunden des Tages, wo auch Nichts unsre Gedanken abzieht und zerstreut und der frische und belebende Hauch der Morgenluft uns umweht? Der Mensch fühlt sich da zu allem Guten gestimmt, zur Liebe gegen seine Brüder, zur Dankbarkeit gegen Gott. Ein schöner Morgen, in der freien Natur zugebracht, erbaut oft besser, als die salbungreichste Predigt. Die erwachende Natur, das Chor der Waldsänger spricht zum Lobe des Schöpfers besser, als der gewandteste Redner. Ruhe, Besonnenheit und Lust zu den mannigfachen, mühseligen Geschäften und Wirren des Tags sammelt man am besten in dem erquickenden Thau des Morgens.

Wie die Gesundheit der Seele, so wird auch die des Körpers durch nichts so sehr erhalten und befördert, als durch das Frühaufstehen, durch nichts so sehr gestört und zu Grunde gerichtet, als durch Nachtwachen und Langschläferei. Es ist deshalb wohl keinem Zweifel unterworfen, daß das Frühaufstehen ein Gegenstand ist, der unsre Aufmerksamkeit vor Allem in Anspruch nehmen muß. Die Nützlichkeit desselben ist so groß, daß ein Familienvater seinen Kindern keine bessere Mitgift geben kann, als wenn er ihnen das Frühaufstehen zur Gewohnheit und somit zur andern Natur macht. Leider wird diese Wichtigkeit und dieser Nutzen noch immer zu wenig erkannt, oder, wenn er erkannt wird, doch zu wenig darnach gehandelt. Es ist daher ein recht lobenswerthes Streben, die großen Vortheile des Frühaufstehens immer von Neuem uns vorzuhalten und zur Erreichung derselben die Menschen zu ermuntern. Deshalb verdient der Bearbeiter des als vortrefflich anerkannten Buckland'schen Werkes über diesen Gegenstand, das seit dem Jahre 1818, in welchem es zum ersten Male erschien, schon fünf Auflagen erlebt hat, unsre dankbare Anerkennung. Derselbe hat sich für die deutschen Leser nicht bloß durch die Uebersetzung des englischen Werkes in unsre Muttersprache, sondern hauptsächlich noch dadurch ein Verdienst erworben, daß er manches weniger zur Sache Gehörige weglassen und das Beste daraus in der Kürze zusammengestellt hat. Dadurch erhält das Werk auch für ein größeres Publicum mehr Brauchbarkeit. Daß es auch von demselben mit Interesse aufgenommen wurde, beweist schon der Umstand, daß bereits seit dem Jahre 1824, in welchem es zuerst erschien, die dritte Auflage nöthig geworden, welche durch verschiedene Zusätze bereichert ist. Es ist nicht bloß Aeltern und Erziehern, sondern einem jeden denkenden Menschen zu empfehlen, welchem sein geistiges und leibliches Wohl am Herzen liegt. „Viele Schiefheiten des Kopfes“, sagt der Herausgeber in der Vorrede, „viele Krankheiten des Körpers würden verschwinden, wenn man den Inhalt dieses Buchs reiflich beherzigte und die darin enthaltenen Lehren willig befolgte.“ Die

Sonne macht, sobald sie aufgeht, auch hell, sagt Franklin, und dies ist es, was ich als meine Erfindung in Anspruch nehme." — "Das wechselnde Erwachen und Wiedereinschlummern in langen Winternächten, sagt Kant, ist für das ganze Nervensystem lähmend, zermalmend und in täuschender Ruhe kräfterschöpfend." — Also des Morgens zeitig und rasch aus dem Bette." —

Welches sind die Grundsätze, die einen Charakter verrathen? \*)

Negativ vergetragen, sind die Grundsätze, die den Charakter betreffen, folgende:

- 1) Nicht vorsätzlich unwahr zu reden. Daher auch behutsam zu sprechen, damit man nicht den Schimpf des Widders auf sich ziehe.
- 2) Nicht bescheln: vor den Augen gut gesinnt

\*) Aus Kant's goldenem Schatzkästlein. D. Red.

scheinen, hinter dem Rücken aber feindselig seyn.

- 3) Ein (erlaubtes) Versprechen nicht brechen, wozu auch gehört, selbst das Andenken einer Freundschaft, die nun gebrochen ist, noch zu ehren und die ehemalige Vertraulichkeit und Offenherzigkeit des Andern nicht nachher zu missbrauchen.
- 4) Sich nicht mit schlecht denkenden Menschen in einen Geschmachsumgang einzulassen und des noscitur ex socio etc. eingedenk den Umgang nur auf Geschäfte einzuschränken.
- 5) Sich an die Nachrede aus dem leichten und beshaften Urtheile Anderer nicht zu kehren; denn das Gegentheil verräth schon Schwäche, wie auch die Furcht des Verstoßes wider die Mode, welche ein flüchtiges veränderliches Ding ist, zu mäßigen und wenn sie dann schon einige Wichtigkeit des Einflusses bekommen hat, ihr Gebot wenigstens nicht auf die Sittlichkeit auszudehnen.

Redacteur: D. K. Bartholomäus.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. October: Robert der Teufel, große romantische Oper mit Tanz, von Meyerbeer.

Morgen, den 10. October: Der Alpenkönig und der Menschenfeind, romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang, von Ferdinand Raimund.

### Große Auction von Oelgemälden und Kupferstichen

der vorzüglichsten Meister, auch verschiedenen anderen Kunstgegenständen, Dienstags, den 15. October und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Saale des alten Waagegebäudes am Markt alhier, gegen baare Zahlung in preuß. Courant. Die Gegenstände sind von Sonntag, den 13. October, Vormittags 10 Uhr an, in Augenschein zu nehmen und die Verzeichnisse unter dem Rathhause bei J. Lincke zu bekommen. Ferdinand Förster.

# Das Heller-Magazin

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Der heutigen Nummer des Tageblatts ist das so eben erschienene erste Blatt des Heller-Magazins (in 52 Wochenlieferungen jährlich wenigstens 200 Abbildungen enthaltend) beigelegt, worauf die Verlagshandlung Jedermann auf diese neue interessante, belehrende und äußerst unterhaltende Zeitschrift aufmerksam macht.

Industrie-Comptoir (Baumgärtner) in Leipzig.

Anzeige. In E. Klein's Comptoir (neuer Neumarkt Nr. 19) ist zu haben:

**Bratwürste nach der Speckseite geworfen.**

Eine Sammlung ganz neuer Burschenwitze, Anekdoten, fideler Schnurren, Schusterjungenstreiche zc., gestopft und gebunden von einigen lustigen Brüdern.

**Erster Bursch.**

Mit einem Nachtsche auf fliegenden Blättern für ganz pikanten Geschmack.

Preis. Gebestet 6 Gr.

**Anzeige.** Ein, dem allmächtigen, wahren, dreieinigen Gott angenehmes, neues Lob- und Dankopfer für den reifen und reichen Erndte- und Obstsegen in 53 Versen auf feinem großen Papier für seine hohen Gönner und Freunde, für alle wahre Christen und gläubige gute Menschen zu erwünschter, guter und vollkommener Gesundheit, Wohlergehen, gedichtet von M. Friedrich Paul Gottlieb Kluge, ist zu haben für 2 Gr. beim Herrn Buchbindermeister Janig an der Nikolai-Kirche, auf der Ritterstraße, und für diejenigen, welche etwas mehr zu geben gütigst belieben wollen, bei dem Verfasser in der Johannisvorstadt Nr. 1357, auf Velin-Papier. Da der Ueberschuß des Ertrags desselben, nach Abzug der Auslagen, zum Ausbessern des Daches und der Wände meines Häuschens und des untern Theils des Stalles, welcher einzustürzen droht, dienen soll, und ich nicht mehr die Kräfte habe, auf dem Lande und auswärtig an vielen Orten damit herumzugehen, wie noch zuletzt vor 9 Jahren: so empfehle ich mich mit dieser heils- und segenvollen Angelegenheit bei meiner bedrängten Schwäche auf das liebevollste und freundschaftlichste dem bekannten schönen Sinne der christlichen Wohlthätigkeit alhier hiermit, und öffne demselben auf eine Gott viel wohlgefälligere Art ein reiches Feld der Thätigkeit durch dieses Blatt zum ersten Male, mit sehnlichsten, erquickendsten Hoffnungen, daß mir dadurch aus meiner Verlegenheit geholfen werde.

**Empfehlung.** Mit Kaufloosen 5r. Classe 4r. königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung den 14. October a. c. und folgende Tage, empfiehlt sich zu  $\frac{1}{7}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Antheilen, die Hauptcollection von Ludwig Ritter, Reichsstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

### Die lithographirten Lotterie-Nachschreibebogen

der nächsten Montag beginnenden Ziehung 5ter Classe 4ter Landeslotterie sind jedesmal am betreffenden Ziehungstage, circa 1 $\frac{1}{2}$  Stunde nach Beendigung der Ziehung, bei mir zu erhalten. Der Preis eines Exemplars durch die ganze Ziehung ist derartig, daß auch bloß Interessenten im Stande seyn werden, sich denselben halten zu können.

Scharlach, Kochs Hof, im Mittelgebäude 4 Treppen hoch.

**Anzeige.** Auf **Georginenknollen**, von mehr als 100 der ausgesuchtesten, gefüllten Exemplare dieser schönen Blume, wovon ich späterhin eine Partie in Commission erhalte, werden von jetzt an Bestellungen bei mir angenommen. Zur bessern Auswahl können, so lange die Blüthenzeit dauert, täglich Blumen dieser Exemplare in meinem Gewölbe in Augenschein genommen werden.

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

**Anzeige.** Allerlei alte gebrauchte Sachen, als: goldne und silberne Uhren, mit und ohne Reperitlon, Stuhuhren, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Rosshaare, Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matrazen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. m., kauft zum Verkauf

Kr. Ed. Psutz, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

**Anzeige.** Allerlei gebrauchte Sachen, als: Meubles, Uhren, Gewehre, Bilder, Spiegel, Glas-, Messing-, Zinn-, Porzellan- und Eisenwaaren kauft und verkauft zu billigen Preisen

E. B. Stoll, im Gewölbe, Brühl, goldene Glocke.

Auch steht daselbst ein Corpus juris civilis ed. Leeuwen für den festen Preis von 17 Thlrn. zu verkaufen.

**Empfehlung.** Den neuesten, Pariser Damenputz, bestehend in Hüten, Häubchen und dergleichen, empfiehlt die Modehandlung von Charlotte Schindler, im Thomaskäthchen.

**Empfehlung.** Mit Bündelholzern mit und ohne Schwefel, welche die bisherigen an Güte weit übertreffen, so wie mit Frictionsholzchen neuerer Sorte, zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich Christoph Kind, Quergasse Nr. 1243, und in Commission beim Bilderhändler Hrn. Jungmann, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

**Empfehlung.** Mit einem Lager fertiger Schlafkröcke für Herren, Damen und Kinder, in allen möglichen Stoffen und äußerst billigen Preisen, empfiehlt sich, um damit diese Messe wirklich und recht schnell aufzuräumen,

Stand; Reichsstraße Nr. 426, im Tannenhirsch.

**Verkauf.** Ein vollständiges Lager fertiger Schürzen in wollenen, baumwollenen und seidnenen Stoffen, im neuesten Pariser Geschmack, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

**Leonhard Müller**, Nudelfabricant aus Erfurt, empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Façon- und Fadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Eiergräupchen, Macaroni-Nudeln u. s. w. — Sein Logis ist in Leipzig in der Petersstraße Nr. 113, im goldenen Arme.

**Wolff Liepmann** aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten Hamburger, Bremer und holländischen Cigarren, feinem geschnittenen Hamburger Tabak, feinem Varias-Canaster und Portorico in Rollen, zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichsstrasse Nr. 548, eine Treppe hoch, Eingang Goldhahngässchen, und Gewölbe Salzgässchen Nr. 405.

**Anzeige.** Eine große und schöne Auswahl wollener Shawls und Umschlagetücher mit eingewirkten Ranten verkaufen zu sehr billigen Preisen  
**Franke & Häbler,**  
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergässchens.

**Haus-Verkauf.** Ein in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt ist für 2200 Thlr., und eins dergleichen in der Vorstadt mit einem Garten für 5000 Thlr. zu verkaufen, so wie auch mehrere größere und kleinere nachgewiesen werden können durch  
**X. B. Fischer**, im Local-Comptoir für Leipzig.

**Wagen-Verkauf.** Eine sehr schöne vierfüßige Droschke mit Borderverdeck und eisernen Patentachsen, welche sich vorzüglich leicht fahren, und ein sehr guter bequemer Reisewagen mit eisernen Achsen, stehen für sehr annehmbare Preise zum Verkauf beim Schmiedemeister **Kropitsch**, am Hofplaz.

**Wagen-Verkauf.** Neue, so wie auch gebrachte Stadt- und Reisewagen, und eine bedeckte Droschke, so wie eine einspännige Chaise, stehen billig zu verkaufen beim Sattlermeister **Schimpff**, Thomaskirchhof Nr. 101.

**Verkauf.** Ein zweispänniger Kutschwagen mit eisernen Achsen, und auch übrigens dauerhaft, vornehmlich aber zugleich bequem und äußerlich gut gehalten, steht bei Herrn Sattlermeister **Schimpff**, am Thomaskirchhofe, billig zu verkaufen.

**Verkauf.** Eine Partie Bücher, größtentheils Ritter- und Räubergeschichten, sind in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr zu verkaufen auf der Ulrichsgasse Nr. 949.

**Verkauf.** Tischuhren eigener Fabrik, in Holz- und andern Gehäusen, sind zu dem Preise von 8 Thlr. das Stück zu verkaufen im Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher **Burckhardt**.

**Verkauf.** Zwei Drechlerbänke sind zu verkaufen bei der Witwe **Polte** in der goldnen Gans Nr. 211.

**Verkauf.** 80—100 Stück Märzschaafe, welche noch zur Zucht tauglich sind, stehen auf dem Rittergute **Möckern** zum Verkauf.  
**Möckern**, den 8. October 1833. **J. G. F. Bachmann.**

**Verkauf.** Pianoforte's in Flügel- und Tafelform empfiehlt  
**J. F. Langerwisch**, in den 3 Schwanen im Brühl.

**Verkauf.** Spar-Nachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, und breite und runde Dochte in Astral- und Studirlampen, hat aufs Neue erhalten  
**Ernst August Sonnenkalb.**

**Verkauf.** Prager Schnell-Zintenpulver, womit man augenblicklich eine schöne schwarze haltbare Tinte bereiten kann, verkauft das Paket à 2 und 4 Groschen  
**Ernst August Sonnenkalb.**

**Empfehlung.** Mit englischen blaühirigen Patent-Nähnadeln, welche den Zwirn nicht zerschneiden, empfiehlt sich bestens  
**Ernst August Sonnenkalb**, im Thomasgässchen.

**Billiger Verkauf** von Bändern und Schlössern für Stubenthüren, Kammern, Schränke, Kiste und Schubkästen in Nr. 54 im Johannisbospital.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz sehr billig:  
ein zweifüßiger Reisewagen und  
ein vierfüßiger Reisewagen, bedeckt und breitspurig.  
Der Hausmann in Nr. 1343 auf der Quergasse giebt nähere Auskunft.

Zu verkaufen ist ein schöner Papageibauer. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** Die seit einiger Zeit gefehlt habenden Sydamer und holl. Süßmilchkäse sind angekommen bei  
J. B. Klippi.

**Verkauf.** Frische Sülze von gutem Geschmack ist zu haben bei  
J. C. Bendorff, Grimma'sche Gasse Nr. 5 im Keller.

**Most-Verkauf.** Weiskner Most ist eben angekommen und wird die Kanne à 5 Groschen verkauft im Gasthose zur Gule auf dem Brühl.

**Anzeige.** Der Verkauf der beliebten trockenen Hesen (Preßhese) hat für bevorstehenden Winter nunmehr begonnen; wir bringen dies wegen der zeither deshalb bei uns geschehenen Anfragen hiermit zur Kenntniß und empfehlen uns damit bestens.

Gebrüder Baumann, Petersstraße Nr. 31.

### Fein marinirte Häringe,

von besonderer Güte, empfiehlt das Stück zu 2 Gr. F. J. Meyer,  
im Keller unter Herrn Küstners Hause, Hainstraße Nr. 339.

### Stearin = Lichter

in ausgezeichnet schöner Waare verkauft zum billigsten Preise  
August Rein, Rischstraße Nr. 547.

## Aromatischen Augenschnupftabak,

welcher sich als zweckmäßiges Stärkungsmittel für schwache Augen bewährt hat, empfiehlt in ganzen und halben Pfunden, das Pfund zu 20 Groschen,

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

### Feine Karlsbader und Wiener Toiletten,

Rätkissen, Tabak- und Theekasten, Rasir-Stuis, Chatoullen u., eine neue Auswahl in hübschen Rauch- und Schnupftabaksdosen, worunter die echten Bachschen oder sogenannten Müller-dosen, Cigarren-Stuis, Briestaschen und Notizbücher sehr verschiedener Art, schöne und wohlfeile Uhrgehäuse, Lichtschirme, Brief- und Schmuckhalter von Eisenguß, empfiehlt

Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomaskäfigens.

### Feine Bronze-Nachtlampen mit Milchglas,

das Stück von 16 Gr. bis 3 Thlr., feine und ord. engl. Lichtscheeren, Lichtscheeren von Messing, Perry's und Gillois's Stahlschreibfedern in allen Sorten habe ich in großer Auswahl erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

### Ernst August Sonnenfald,

im Thomaskäfigen,

empfangt aufs Neue schöne bunt gestreifte Mahagony-Forniere und Bohlen aller Art, ingleichen bunte Holz- und Messing-Adern zu Instrument- und Tischlerarbeiten, und verspricht den geehrten Abkäufern die billig möglichsten Preise.

## Meubles = Verkauf

bei

C. G. Müller, Tapezierer.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum empfehle ich mich hierdurch mit einer großen Auswahl der geschmackvollsten, elegantesten und dauerhaftesten Meubles, als: Divans, Sopha's, Stühle, Fußbänken, von Mahagony und andern feinen Holzarten, und der dahin einschlagenden Artikel, in meinem neu eingerichteten Locale. Zugleich bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil werden zu lassen, indem ich dasselbe durch solide Arbeit, prompte Bedienung und möglichst niedrige Preise zu verdienen stets bemüht seyn werde.

Mein Meubles-Magazin befindet sich in Herrn Gebrüder Holbergs Hause, Petersstraße Nr. 68, 1/2 Treppe hoch.

# Die Tuchauschnitt-Handlung

von  
**Ferdinand Ebert,**

am Markte unter Eckoldts Hause Nr. 175, neben Herrn Aeckerleins Keller, empfiehlt zu gegenwärtiger Messe ihr vollständig assortirtes Lager feinsten und mittelfeiner niederländischer und sächsischer Tücher, Damentuche in bester Auswahl, doppelte und einfache Casimirs in den beliebtesten Farben, englische Calmucks und Coatings, breiten französischen Calmuck (Alpagas), so wie ganz wollene Moltongs, Flanelle &c., und wird durch zeitgemäße billige Bedienung sich die Zufriedenheit ihrer Abnehmer zu verdienen wissen.

# Die Tuchauschnitt-Handlung

von  
**Carl Müsler,**

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus, empfiehlt ihr Lager von niederländischen und sächsischen Tuchen in allen Qualitäten, Damentuchen bis zur feinsten Waare in den ausgezeichnetsten Farben, Casimirs, Calmucks, Coatings &c., zu den billigsten Preisen.

# Moritz Stöckel,

jetzt in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts, den Herren Du Menil & Comp. gegenüber, empfiehlt sich ergebenst mit Spielkarten, eigener Fabrik, Braunschweiger lackirten Waaren, Echten Havanna-Cigarren, Eau de Cologne und feinen englischen Seifen.

## Von Dampf-Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden, erhielt ich wieder neue Sendungen und verkaufe solche zu den billigen Fabrikpreisen, bei Parteen mit verhältnismäßigem Rabatt.  
Moritz Stöckel, Auerbachs Hof.

# Wilhelm Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber, empfiehlt sein

## Galanterie-Waaren-Lager in den neuesten und schönsten Modeartikeln,

als: Armbänder, Gürtelschnallen, feine Ohrgehänge, Agraffen, Colliers, Damen-Gravatten, Schleifen und Arbeitsbeutel mit Blonden und Stickereien, Börsen, silberne Strickhaken und Nadel-Stuis, Gewatterkörbchen, Handschuhe, Toiletten, feine Notizbücher, Brieftaschen mit und ohne Instrumente, und Rasir-Stuis, ferner Parfümerieen, Haaröle und Seifen, nebst verschiedenen Luxusgegenständen, und kann hinsichtlich der vortheilhaftesten Einkäufe seinen geehrten Abnehmern, wie gewöhnlich, die niedrigsten Preise stellen.



# Die Weinhandlung von Ed. Werner,

Petersstrasse Nr. 28, Ecke des Preussergässchens,

empfiehlt nachstehende Weine als sehr gut und preiswürdig:

Weisse Weine.		Rothe Weine.	
	Gr.		Gr.
Franzwein . . . . .	4. 6.	Languedoc . . . . .	4. 6.
Eschendorfer . . . . .	6. 8.	St. Gilles und St. George . . . . .	5. 6.
Würzburger . . . . .	8. 9.	Roussillon . . . . .	6. 9.
Forster . . . . .	6. 8.	Tavel . . . . .	6. 9.
Forster-Traminer, Laubenheimer und Werthheimer . . . . .	10. 12.	Medoc fin . . . . .	8. 9.
Nierensteiner, Hochheimer, Leisten, Rü- desheimer und Markebrunner . . . . .	12. 14.	St. Estephe . . . . .	10.
Liebfrauenmilch, Johannisberger u. Schar- lachberger . . . . .	16. 20.	St. Julien . . . . .	12.
Hochheimer 1811r . . . . .	24.	Chateau Margeaux . . . . .	12. 16.
Rüdesheimer 1783r . . . . .	32.	- la Rose . . . . .	16. 32.
Steinwein 1783r . . . . .	32.	- la Fitte . . . . .	16. 32.
ditto 1822r . . . . .	16.	Assmannshäuser . . . . .	12. 16.
Haut-Sauterne . . . . .	10.	Petit Burgunder . . . . .	9.
Haut-Barsac . . . . .	10.	Burgunder Volnay, Burgunder Nuits . . . . .	16.
Graves . . . . .	8.	Chambertin . . . . .	24.
		Portwein . . . . .	24.
		Dry-Madeira . . . . .	18. 24.
		Teneriffa-Madeira . . . . .	12.

## Süsse Weine.

Champagner mousseux, à 30, 32 und 36 Gr.

Alten Malaga . . . . .	24 Gr.	Alten Cyper . . . . .	36 Gr.
Malaga . . . . .	12. 16	Samos-Muscat . . . . .	36 -
Muscat-Lünel . . . . .	12 -	Bischoff . . . . .	7. 12 -

In Gebinden zu bedeutend billigern Preisen. Für die Flasche wird 1 Gr. Einsatz genommen.

Leipzig, im September 1833.

Die neuerrichtete

## Mode- u. Auschnittwaarenhandlung

von

### August Hanoldt

(Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172)

empfiehlt nicht nur ihr gut sortirtes Lager aller der gewöhnlichen in dieses Fach einschla-  
genden Artikel, sondern auch das Neueste und Feinste, was nur immer die Mode von  
Paris und London mit sich gebracht hat.

## Friderici et Comp. in Leipzig

Petersstrasse Nr. 68, im Locale, welches die Herren Gebrüder Holberg bisher inne hatten,  
empfehlen zu der gegenwärtigen Messe ihr gut sortirtes Lager der neuesten Erzeugnisse des

### Leinen - Waaren - Geschäfts,

nämlich: alle Arten Damast-, Jaquard- und Zwillich-Gedecke, desgleichen Ser-  
vietten und Handtücher in allen Grössen, so wie auch jede Sorte von ungebleicht-,  
gebleicht-gefärbt und bunte Leinwand und Zwilliche von geringster bis feinsten Qualität.  
Taschentücher in grosser Mannichfaltigkeit, darunter sich als etwas ganz Neues auszeichnen: echt  
couleurte, auf beiden Seiten gedruckte, rein leinene Taschentücher in Farbe und  
Muster wie die ostindisch-seidenen, so wie auch noch mehrere ganz neu erst jetzt  
erschienene, zu dem Damast- und Leinwandgeschäft gehörende Artikel.

(Hierzu eine Beilage.)



# Ausverkauf fertiger Schlafrocke. Reichsstraße Nr. 430 im Gewölbe.

---

Pariser und Wiener  
Damenmäntel

empfehlte in einer Auswahl vielfachen Geschmacks im Preise von 5 bis 30 Thlr.  
F. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

---

Neue gedruckte Stoffe

in den schönsten Pariser, Lyoner und Londoner Mustern,  
in Merino's, Tibets, wollenen Mouffelines, Chaly's, Seide,  $\frac{1}{2}$  sächs. Circassiennes und  $\frac{1}{4}$  englischen  
Cassinetts, sind im Ganzen und Einzelnen in schönster Auswahl zu haben bei  
F. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

---

Eine so eben erhaltene Partie recht schöner

Balkleider

in verschiedenen Farben und Mustern verkaufe en gros zu sehr billigen Preisen.  
Heinrich Schmidt, vormals W. Keilberg, Hainstraße Nr. 342, erste Etage.

---

C. F. Glier sen. & Comp.,

aus Klingenthal in Sachsen,

haben ihr Lager von

# Gesundheits-Damen- kämme

im Gewölbe am Markte, neben der alten Rathswaage, unter Nr. 336.

## Trentsensky & Vieweg von Wien

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von ausgezeichneten, sowohl in Del, als auch in Aquarell colorirten Gegenständen, als **Clavocalco** und auf Goldcarton.

Ferner von ausgesuchten Sachen für die Jugend, höchst passend zu Geschenken, welches bei herannahender Weihnachtszeit Berücksichtigung verdienen dürfte, als: gebundene Hefen, russisches, preussisches, französisches, türkisches, badensches Militair, Thiere, Wiener Fuhrwerke, Turniere, Kinderbelustigungen, Landwirthschafts-, Jagerei- und Ritterscenen, Bataillenscenen u. s. w., schwarz und colorirt. Auch dieselben Gegenstände in Pappkästen als Figuren zum Aufstellen, fein lackirt.

**Größere und kleinere Kindertheater**, zu welchen auch alle nöthigen Requisiten, als Vorhang, Coulissen, Scenen, Soffiten u. s. w., auf einzelnen Bogen zum Selbstverfertigen zu haben sind, worauf vorzüglich auswärtige Herren Buchbinder aufmerksam gemacht werden.

Käufer größerer Parteen zum Wiederverkauf erhalten Rabatt. — Ihr Lager ist bei **Pietro del Vecchio**, am Markte, Ecke des Barfußgäßchens.

## Giov. Batt. Riccioli,

Corallenfabricant aus Genua,

empfehlte einem geehrten Publicum sein wohl assortirtes Lager von allen Sorten Schnuren, Bajadern, Pendeloques, Gürteln und Armbändern, und verspricht die reellste Bedienung. Das Lager befindet sich bei Herrn Pietro del Vecchio, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

## F. C. Stegmann

königlich preussischer Hoflieferant aus Berlin,  
empfehlte

## reine Cocusnussöl-Sodaseife

in jedem beliebigen Quantum.

Stand am Markte: in der Bude Nr. 4, dem Hause Nr. 1 gegenüber.

## Echt silberplattirte Waaren,

als: Leuchter, Armleuchter, Lichtschecen, Lichtscheerteller, Theebreter, Thee- und Kaffeekannen, Uhren, Toilettespiegel, Theekasten, Waschbecken, Brodkörbe, Conditor-Aufsätze, Delgestelle, Haarbürsten u. s. w.,

(eigenes Erzeugniß)

die wir sowohl wegen Dauerhaftigkeit der Plattirung, als wegen Schönheit der Formen und Billigkeit der Preise empfehlen können, sind noch bei uns zu haben.

F. M a c h t s & C o m p.  
Plattirwaaren-Fabricanten aus Wien, Grimm. Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch.

## Schmidt & Brückner,

aus Plauen im Voigtlande,

Mousselin- und Broderie-Fabricanten,

empfehlen sich mit ihren Artikeln bestens, und sind wiederum Reichstraße Nr. 430, erste Etage im Erker, vom Brühl herein rechter Hand.

# G. F. Schmidt aus Plauen,

Brühl Nr. 362, 1 Treppe hoch, neben Dufours Hause,

bezieht gegenwärtige Michaelismesse wieder mit einem guten Lager Stickerien in den neuesten Façons, Gardinen-Mousselines, gemusterten Jacconetts, Molles, Gazen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

## Die Geschwister Straffer,

aus dem Zillertale in Tyrol,

empfehlen sich zur hiesigen Messe mit einer Auswahl von feinen gemä- und ziegenledernen Baschhandschuhen für Herren und Damen, so wie auch mit extrafeinen milchziegenledernen und ganz nach der neuesten Mode gearbeiteten Glacé-Handschuhen, welche sich vorzüglich gut halten. Ihr Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

## P. F. Welker, Zwirnfabricant aus Lothwitz bei Dresden,

empfehlte sich mit allen Sorten weißen und bunten Zwirn eigener Fabrik zu billigen Preisen und steht auf dem Nicolaikirchhofe in der Zwirn- und Bandreihe, in der 7ten Bude linker Hand von der Ritterstraße her.

## B. J. de Groot, Juwelier aus Amsterdam,

bezieht diese Michaelismesse mit einem schönen Assortiment Diamant-Rosen und Perlen.

Logirt Brühl Nr. 511, der Halle'schen Gasse gegenüber.

## Schwarz & Münster aus Paris

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten coulourten Steinen; auch kaufen sie Juwelen, Perlen und coulourte Steine. Sie logiren in der Reichstraße Nr. 545.

Der Hofjuwelier R. W. Herz aus Braunschweig, Reichstraße Nr. 430, empfiehlt sein geschmackvolles Lager gefasster Juwelen, Perlen und feiner Bijouterien, und offerirt für Juwelen und Perlen die besten Preise zu zahlen.

## Meyer Schlesinger,


Juwelier aus Dessau, kauft altnobigen Schmuck von Brillanten und Rosetten, Perlen und alle in dieses Fach schlagende Artikel; zahlt dafür die höchsten Preise. Logirt auf dem Brühl im rothen Adler, bei Herrn Adam eine Treppe hoch vorn heraus.

## Einkauf von Juwelen und Perlen.

### H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,

Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichstraße Nr. 506 bei Ledmann, dem Tannenbirsch gegenüber, empfehlen ihr wohlassortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, allen Gattungen coulourten Steinen und Glasperl von 8 bis 36 auf's Karat.

 Auch zahlen selbige im Einkaufe von Brillanten, Rosetten und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

### J. C. Burmester aus Hamburg

hat zum ersten Male ein Lager Malaga-Citronen, Apfelsinen, Feigen, Anchovis und Sardellen, Traubenrosinen in Körben und Kisten, englische Häringe und neue Pöflinge, anhergebracht, und verkauft diese Artikel im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen.

Sein Stand ist auf dem Brühl am rothen Adler, Krafts Hause gegenüber.

# Die Putz- und Modewaaren-Handlung

von

## Heinrich Schmidt,

vormals W. Keilberg,

ist in die

Hainstrasse Nr. 342, erste Etage, der Adlerapotheke gegenüber,  
verlegt worden, und empfiehlt sich mit einer hübschen Auswahl  
von neuestem Damenputz.

### Französisches Tapeten = Lager.

Mein Lager von franz. Tapeten, Borduren und allen dahin einschlagenden Artikeln ist stets auf das Vollständigste assortirt, auch habe fein grün unifatinirte Tapeten auf einer und zwei Seiten gefärbt, zu Fenster-Rouleaux passend, und halte mich damit unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung ergebenst empfohlen. C. D. Löfcher, am Markte Nr. 337.

### F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176,

empfehlen sich mit folgenden Artikeln für Herren, als: Chemisetten und Kragen nach den neuesten Façons, Cravatten in Seide und Korbhaar nach dem neuesten Geschmack, Manschetten, engl. elastische Hosenträger, Herrenhemden in Leinen, dergleichen couleurt, gedruckte und gestickte Damentaschentücher, nebst vielen andern Gegenständen zu den billigsten Preisen.

### Die Schirmfabrik von Joh. Gottfr. Seyfert

befindet sich, wie zeither, noch immer Nicolaisstraße Nr. 601, erste Etage. Um etwaigen Irrungen durch Namensverwechslung vorzubeugen, zeige ich dieß meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit an.

### J. Palkh & Swoboda aus Wien

empfehlen sich mir besonders gut gearbeiteten Stuhuhren und Stuhuhr-Werken, derlei Gehäusen und Zuthaten; ferner mit feinen kurzen Waaren in Perlmutter, Holz und Stahl, sowohl echten Meerschäumköpfen, als auch einer neuen Sorte von japanischem Meerschäum, mit und ohne Silber, allen Sorten Tabakröhren, Cigarrenspitzen, Spazier- und Rauchstöcken, allen Gattungen Harmonika's, und besonders guten Accordions mit Noten, Damen-Cravatten und Negligée-Mützen zu besonders billigen Preisen. Sie haben ihr Gewölbe in der Reichsstraße Nr. 605.

### J. N. Schönecker & Comp.,

Etuil- und Briestaschen-Fabricanten aus Würzburg,

empfehlen sich diese Michaelimesse mit einer großen Auswahl von gepreßten und glatten Briestaschen, Notizbüchern und Zulegetaschen, schön gepreßten Damentaschen und Kästchen, Cigarren-Etuil in mehreren Façons, Briefmappen, Patent-Bleistiften, Ministertaschen, Reiseschreibetaschen, Zeichenbüchern, nebst vielen andern Gegenständen zu äußerst billigen Preisen.

Ihr Stand ist dem Thomasgäßchen schräg über, erste Reihe, erste Bude.

### Brücken = Waagen.

Auch diese Messe empfiehlt Unterzeichneter seine selbstverfertigten Brückenwaagen, deren Güte und Vollkommenheit erwiesen ist; er verspricht die möglichst billigen Preise und garantirt für die Brauchbarkeit seines Fabricats. Sein Stand ist wie früher am Markte bei der alten Waage.

August Brömel, Maschinenarbeiter aus Arnstadt.

\* \* \* Feine holländer marinirte Heringe  
mit Champignons etc., à Stück 2 Gr., dergleichen geringere à Stück 1 Gr. 6 Pf., empfiehlt  
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

\* \* \* Frische Sülze von vorzüglicher Güte  
ist von heute an wieder zu haben bei  
C. F. Kunze, Nr. 290.

## Local-Veränderung.

Das Bandagenmagazin von D. W. Becker befindet sich von jetzt an auf dem neuen Neumarkte Nr. 14.

Anzeige. Von heute an wohne ich wieder in meinem Stadtlogis, Ritterstraße, großes Fürsten-Collegium. Leipzig, den 9. October 1833. D. Edelmann.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich meine Wohnung in der Petersstraße Nr. 55, Loths Haus, verlassen habe, und von heute an vor dem Petersthore an der Esplanade, Rupperts Hof Nr. 841, vorn heraus parterre, wohne, zeige ich hierdurch meinen werthen Kunden und Freunden ergebenst an und füge die Bitte hinzu, mir das bisher geschenkte Zutrauen und Wohlwollen auch für die Zukunft zu erhalten. Leipzig, den 9. October 1833.

Christiane Caroline Meyer, zweite verpflichtete Hebamme.

Anerbieten. Ein solider Geschäftsmann in Breslau wünscht Consignations-Lager sächsischer Fabrikate zu übernehmen. Hinlängliche, durch einige zwanzig Jahre gesammelte Geschäfts- und Localkenntnisse, so wie Selbstbesitz eines, an einem Hauptplatze daselbst für mancherlei Geschäfte sehr vortheilhaft belegnen Hauses, lassen bei dem jetzigen günstigen Zeitpunkte mit Recht gute Resultate erwarten. Ein Näheres hierüber wird Herr Immanuel Müller im Paulinum auf dem alten Neumarkt sehr gern ertheilen.

Anerbieten. Ein routinirter Reisender, welcher Baiern, Würtemberg und Baden bereist, wünscht dabei noch für zwei Fabriken Sachsens sich beschäftigen zu können. Auskunft ertheilt Ferdinand Gruner.

Auszu-leihen sind sofort gegen sichere Hypothek 700 Thaler, und giebt der Unterzeichnete, wohnhaft Reichstraße Nr. 579, 2 Treppen hoch, nähere Auskunft. Unterhändler werden verboten. C. Timmel.

Kaufgesuch. Es wird eine neue, oder in gutem Zustande befindliche Hobelbank zu kaufen gesucht durch Kraft, am Rauge Nr. 873.

Zu kaufen gesucht wird ein zwar schon gebrauchtes, doch in gutem Stande erhaltenes Billard. Auskunft ertheilt der Obermarqueur auf Klassigs Kaffeehause.

Gesucht wird ein gutes Reispferd. Anzeigen deshalb erbittet man sich beim Tapezierer Herrn Schmidt, Schloßgasse, Petrinum.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches, außer Verrichtung der gewöhnlichen häuslichen Geschäfte, auch mit einem kleinen Kinde verständig und liebevoll umzugehen Lust und guten Willen hat, kann sogleich angenommen werden am Markte Nr. 2, im Hofe, eine Treppe hoch, rechts.

Gesuch. Ein im Coloriren geübter Bursche kann Arbeit erhalten bei Reinicke, in Thonbergs Straßenhäusern Nr. 3.

\* \* \* Gesucht wird sogleich zum Dienstantritt eine im Kochen und Braten erfahrene, geschickte Köchin durch das braustragte Versorgungs-Comptoir von M. Stock (am neuen Kirchhof Nr. 262).

Gesuch. Ein junger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht einen Dienst als Kutscher, Bedienter, Markthelfer oder Hausmann. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber ist in Nr. 103, ganz in der Nähe der Post, die vierte Etage, welche wegen ihrer sehr schönen Aussicht ins Freie besonders zu empfehlen ist, für 52 Thaler zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere beim Besitzer daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst-Schlafzimmer ist an solide Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist neuer Neumarkt Nr. 50, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Zwei gut meublirte Stuben, in der besten Lage des Marktes, auf Verlangen auch drei, sind diese und künftige Messen zu vermieten. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zu Ostern 1834 ist in der Stadt, und frequenter Lage, eine Schänkwirthschaft, so wie auch ein Parterre-Local für einen Professionisten zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Vermiethung. Zwei große Stuben, jede mit Alkoven, zum Verkauf passend, in der Mitte des Brühls, eine Treppe hoch, einzeln oder zusammen, sind von künftiger Messe an zu vermieten. Das Nähere ist in Nr. 474 zu erfragen.

Vermiethung. In der Katharinenstraße alhier, Nr. 372, ist von nächste Ostern an die vierte Etage im Hofe zu vermieten, und wird auf dem Comptoir in der ersten Etage daselbst das Nähere mitgetheilt.

Vermiethung. Ein einzelnes Frauenzimmer kann zu einer rechtlichen Frau in's Logis ziehen. Näheres ist im Joachimsthal Nr. 343 bei Friederike Maul zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis, vorn heraus 3 Treppen hoch, ist zu Weihnachten in der Nicolaistraße zu vermieten. Das Nähere zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1153, beim Bäckermeister Seyfert.

Vermiethung. Von Ostern 1834 an ist in der schönsten Messlage des Brühls ein Gewölbe nebst Schreibstube während der Messen zu vermieten, und das Nähere Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher Burckhardt zu erfragen.

Vermiethung. Von Ostern 1834 an ist eine Treppe hoch eine große Erkerstube, nebst daran befindlicher kleinern, wegen vorzüglich schöner Lage zum Messhandel geeignet, während der Messen zu vermieten, und das Nähere Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher Burckhardt zu erfragen.

Vermiethung. In der Glockenstraße Nr. 1423 sind mehrere Logis zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei dem Hausbesitzer daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine erste Etage von 2 Stuben, Alkoven, Küche und Zubehör, Alles hell, ist von jetzt an, aber nur bis nächste Ostern, an einen soliden Abmieter, mit und ohne Meubles, billig zu vermieten. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 507. 2 Treppen hoch, von 1 bis 2 Uhr.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 199, 4 Treppen hoch, ist eine schön ausmeublirte Stube vorn heraus, nebst Alkoven, mit oder ohne Bett, zu vermieten.

Zu vermieten ist das Gewölbe nebst Schreibstube im Lederhose auf der Hainstraße, woselbst der Hausmann nähere Auskunft ertheilt.

H e u t e  
zwei Vorstellungen  
**höherer Kunst**  
und  
plastisch-acrobatischer Darstellungen  
der

Familie Gärtner senior,  
und zwar mit großen Abwechslungen.  
Casse-Öffnung um 2 Uhr. Anfang der ersten Vorstellung um 3, Anfang der zweiten halb 5 Uhr.

**Einladung.**

Heute Abend ist Concert- und Tanzmusik im Peterschießgraben.

A. B. Schmidt.

Einladung. Heute und morgen ist bei mir echt baierisches Lagerbier — vom Fasse — wie auch fortwährend sehr gutes Döbener und Borna'sches Lagerbier zu haben, wobei ich auch zum Frühstück und Abends mit Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln aufwarten kann.

F. J. Meyer, im Keller unter Herrn Küstners Hause,  
Hainstraße Nr. 339.

Verloren wurde ein Pensionsbuch, nebst Schein, auf Johann Christian Voigt lautend. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung auf der Sicherheitswache abzugeben.

**Verloren.** Gestern früh zwischen 8 und 9 Uhr hat auf dem Wege von Holbergs Hause bis in die Lillie eine ganz arme Botenfrau eine Briefftasche, enthaltend fünf Briefe, von denen zwei mit Geld beschwert waren, verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche in Holbergs Hause bei Mad. Engelmann gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

**Abhanden gekommen** ist ein Wachtelhund, weiss und gelbbraun gefleckt, mit einem grünledernen Halsbande. Wer denselben nach der Reichsstrasse Nr. 500, eine Treppe hoch, zurückbringt, oder nachzuweisen vermag, erhält eine, dem schönen Thiere gewiss angemessene Belohnung.

**Erinnerung.** Alle diejenigen, welche Loose 4ter Landeslotterie bei Unterzeichnetem haben, werden zum letzten Male erinnert, die vorigen, nebst letzter Classe zu berichtigen, indem ich sonst planmäßig verfare.

F. A. Heinig, Sub-Collecteur.

**Anfrage.** Wenn Jemand sich zu gebildet seyn wollenden Leuten in Wohnung und Kost begiebt, dafür ein honettes Honorar zahlend, und nun dafür eine elende Kammer, statt gesunder Nahrung Knochen und faule Eier und dergleichen erhält — genügen wohl solche den billigsten Ansprüchen, die man doch gewiß zu machen berechtigt ist?

v. S.

\* \* \* **Rendez-vous** in öffentlichen Expeditionen und Einnahmen sind ehrverlezend und — unzulässig. —

Thilo.

## Thorzettel vom 8. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

### Grimma'sches Thor.

Fr. Proclomator Weigel, v. Dresden zurück.  
Fr. Regoc. Morea, v. London, u. Fr. Wollhdt. Wagner, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Fr. Lieut. v. Fr. esen, in preuß. Diensten, v. Torgau, unbest.  
Fr. Colonel Grothus, nebst Familie, a. England, von Dresden, im Hotel de Pologne.  
Hrn. Stud. Wortmann u. Wallis, v. Berlin, unbest.  
Die Frankfurter reisende Post.  
Fr. v. Labarostn, v. Petersburg, pass. durch.

### Halle'sches Thor.

Fr. Amts-Rätthin Schneidewind, v. Beerungen, im S. de Pol.  
Fr. Kfm. Wiefenthal, v. Schönebeck, im bl. Hecht.  
Fr. Kfm. Klich, v. Mühlstein, im g. Ringe.  
Hrn. vblst. Weil u. Burchard, v. Gröszig, unbest. und bei Rohr.  
Fr. vblst. Dirsch, v. Sandersleben, in Nr. 697.  
Fr. Kfm. Simon, v. Halle, im g. Ringe.  
Fr. Ado. Farkarsch, a. Pest, v. Berlin, im S. de Pol.  
Die Berliner Post, um 10 Uhr.  
Auf der Magdeburger Post, um 3 Uhr: Fr. Kfm. Billot, v. Magdeburg, pass. durch, Fr. Kfm. Schrader, von Adanern, in der Sonne, u. Fr. Commis Goldschmidt, v. Berlin, unbestimmt.

### Ranstädter Thor.

Fr. Pfarrer M. Werner, nebst Tochter, v. Vibra, unbest.  
Fr. Kfm. Fromm u. Marie Handrock, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.  
Fr. Kfm. Heinichen, v. hier, v. Raumburg zurück.  
Fr. Fabr. Eckardt, v. Döbbsitz, in Nr. 414.  
Fr. Hauptm. v. Planig, außer Diensten, nebst Familie, v. Eitendurg, unbestimmt.  
Hrn. Auermann, v. Raumburg in der Faute.  
Fr. Tuchm. Schuhmacher, v. Schaifstädt, in den 3 Ecken.

### Peterssthor.

Fr. Major v. Reichenstein, v. Magdeburg, im S. de Prusse.  
Fr. Locals-Richter Eittner, v. Mitteltröhne, bei Winkler.  
Hrn. Lieut. v. Steit, v. Arenswalde, u. v. Donop, unbest.  
Fr. Müller Koch, v. Pegau u. Weimar, im d. Hause.  
Fr. Kfm. Reker, v. Altenburg, im Blumenberge.  
Fr. Forst-Gand. Hauschild, v. Oppurg, im bl. Roß.

Fr. Defor, vblst. v. Treuen, bei Goldbahn.  
Fr. Weber Wolf, v. Treuen, bei Wagner.  
Fr. Müller, vblst. v. Lunzenau, bei Goldbahn.  
Fr. Dammstr. Krellmann, v. Pegau, bei Steinkopf.

### Hospitalthor.

Fr. Kirchen-Rath u. Prof. D. Wiener, v. hier, v. Dresden zurück.  
Fr. Kfm. Raumann u. Fr. Fabr. Simbach, im g. Horne.  
Fr. v. Dbeleben, v. Grimma, in der g. Säge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 10 Uhr.

### Grimma'sches Thor.

Die Dresdner reisende Post.  
Fr. Lucius, vblst., nebst Schwester, v. Meissen, unbest.  
Amalie Hesse, v. Wurzen, bei Postsectorat Fr. Meyer.

### Halle'sches Thor.

Fr. Kfm. Haase, v. Leisnig, pass. durch.  
Fr. Zingierhermstr. Netto, v. Schmiedeberg, in Nr. 136B.  
Fr. vblst. Busch, v. Dommigsch, bei Kirchbaum.  
Fr. Kfm. Silvester, v. Hamburg, im Hotel de Prusse.  
Hrn. Kf. Cohn u. Oppenheim u. Fr. Commis Jacobowitz, v. Rakos, unbestimmt.  
Hrn. Kf. Rosenberg u. Sachse, v. Löbbitz u. Halle zurück.  
Fr. Gumprecht, n. d. Tochter, v. Paupisch, in St. Berlin.  
Fr. Mühlendel. Schröder, Fr. Magistrats-Assessor Rüger, Fr. Stadt-Musikus Thiele u. Fr. D. Scheele, v. Halle, unbestimmt.

Fr. Kfm. Goldstein, v. Magdeburg, in Nr. 578.  
Fr. Opticus Kahler, v. Burgstädt, unbest.  
Fr. Pastor Kunad, v. Klogen, bei Kister.

### Ranstädter Thor.

Fr. vblst. Kripsche und Fr. Schmiedemstr. Tippmann, v. Merseburg, unbestimmt.  
Die Hamburger reisende Post, 18 Uhr:  
Hrn. vblst. Spiegal, Gilmann u. Dürnberg, v. Erfurt u. Plauen, bei Wäfer u. in Nr. 601.  
Fr. Amtm. Hildebrand, v. Domstou, pass. durch.

### Peterssthor.

Hrn. Israel u. Goldschmidt, v. Potsdam u. Schmiegel, bei Gold.  
Fr. vblst. Vast, v. Dierweisbach, im Habne.  
Fr. Weber Reuber, v. Ernstthal, bei Struck.

Dr. Hblsm. Zech, v. Zwönitz, unbest.  
 Dr. v. Wolfersdorf, v. Kuligt, im Hotel de Pol.  
 Fr. Hblsm. Müller, v. Clausthal, unbestimmt.

#### Hospitalthor.

Hrn. Meyer u. Murschner, Hblsm., von Glauchau und Penig, u. Hr. Hblsm. Deser, v. Treuen, unbest.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Kfl. Gerhardt u. Bach, v. Chemnitz, in St. Hamburg u. im großen Blumenberge, Hr. Kfm. Trinks, v. Waldenburg, pass. durch, u. Hr. D. Knackfuß, v. Rochlig, in St. Berlin.

Dr. Kürschner Ascher, v. Penig, bei Meißner.  
 Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Mad. Trentner, von Freiberg, bei Franz.

Auf der Nürnberger Diligence, 18 Uhr: Hr. Kfm. Erle, v. Kannstadt, im Hotel de Russie, Hr. Hblsm. Rosenbaum, v. Lichtenstadt, in Grünlers Hause, Hr. Kfl. Georgi u. Härtel, von Mylau u. Schneeberg, unbest., Hr. Fabr. Ebersbach, v. Ronneburg, in Nr. 2, Mad. Schildbach, v. Schneeberg, in Barthels Hofe, u. Mad. Rehm, v. Lengefeld, bei Unger.

Hrn. Fabr. Scheller u. Lange, v. Weithayn u. Eibenstock, unbestimmt.

Fr. Schubert, Hblsm., v. Mylau, unbestimmt.  
 Hr. Hblsm. Wolf, nebst Frau, v. Chemnitz, bei Neubauer.  
 Hr. Major v. Keller, v. Rißcher, pass. durch.  
 Fr. Müller, Hblsm., v. Chemnitz, bei Delschläger.

### Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Karsten, v. Dresden, in der Säge.  
 Hr. Hblsm. Buchholz, v. Hamburg, u. Hr. Kaufm. Weis, v. Dresden, pass. durch.

Hrn. Stud. Linke u. Stephan, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Hr. Cand. v. Baisch u. Hr. Forst-Beamter v. Petersson, v. Berlin, im Hotel de Pol.

Hr. Stud. Allendorf, v. Berlin, in der Säge.  
 Hr. Kfm. Schurig, v. Torgau, im Schwane.

Hr. Hblsm. Pesser, v. Dresden, im rothen Stiefel.  
 Hr. Hblsm. Lippmann u. Sib, v. Dresden, in Nr. 733.  
 Dem. Wolf, Beyer u. Adam, v. Meissen, unbest.

Hr. Kfm. Dittrich, v. Schiegiswalde, unbest.  
 Hr. Stud. Scherber, Schmidt u. Marschall, von hier, v. Dresden zurück.

Hr. Stud. Gravenhorst, v. Halle, bei Stud. Pomfel.  
 Mad. Mangelsdorf, Rittergutsbesitzerin, v. Kribitzsch, bei Mangelsdorf.

Hr. Stud. Kittler u. Hr. Hblsm. Kittler, von hier, v. Dresden zurück.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Meyer, v. Halle, in der Gans.  
 Hr. Insp. Kraft, v. Halle, bei Brauer.  
 Hr. Kfm. Kreling, v. Nordhausen, im Plauenschen Hofe.

Hr. Prof. Tholuck, v. Halle, unbestimmt.  
 Hr. Kfm. Simon, v. Ballenstädt, im Ringe.  
 Hr. Bürgermstr. Anders, v. Düben, im Hirsche.

Hr. Kfm. Kunde, v. Halle, im Adler.  
 Fr. Gräfe u. Fräul. Gräfe, v. Ballenstädt, im Ringe u. bei Teubner.

Hr. Kfm. Bloch, v. Hayn, unbestimmt.  
 Hr. Kfl. Hennemann und Cramer, v. Ballenstädt, bei Fenthol.

Hr. Hofbronicer Liebe, v. Dessau, unbestimmt.  
 Fr. Präsid. v. Reuthe, v. Rötzen, im Hotel de Pologne.

Auf der Berliner Citpost, 11 Uhr: Hr. Redacteur Dettinger, v. Berlin, im Hotel de Pol., Hr. Kfm. Kuland, v. Aachen, unbest., Hr. Pickert, königl. Commissar, v. Fürth, in St. Berlin, Hr. Kfl. Meyer u. Paschke, v. Berlin u. Potsdam, unbest., u. Hr. Förster Zimmer, v. Bitterfeld, im g. Gute.

Hr. Kfm. Geyer, v. Blankenburg, bei D. Thierbach.  
 Auf der Braunschweiger Citpost, 12 Uhr: Dem. Krüger, v. Holle, bei Vollsack, Hr. Kersting, dstr. pens. optm., v. Wien, unbest., Hr. Kfm. Pagenhardt, v. Hildesheim, im Hotel de Russie, Dem. Wiese, v. Otterwisch, im Hotel de Bav., Hr. Constable, von Hamburg, im Hotel de Saxe, Hr. Commis Warburg, v. Elrich, im g. Siebe, u. Hr. v. d. Busch, dstr. pens. Major, von Wien, unbestimmt.

#### Kanstädter Thor.

Hrn. Kfl. Levy u. Gers, v. Sondershausen, unbest. und in Herzogs Hause.

Hr. Hblsm. Adelmeyer u. Hr. Hblsm. Diener Pesser, von Sondershausen, unbestimmt.

Hr. Rittergutsbes. Sachle, v. Nebra, im Hotel de Pol.  
 Hr. Hblsm. Wahl, v. Frankenhäusen, unbestimmt.  
 Hr. D. Landmann, v. Weisensfeld, bei Eisenhut.

Hr. Kfm. Richter, v. Duerfurt, bei Seydlich.  
 Hr. Hblsm. Nürnberg, v. Neustadt, im g. Adler.  
 Hr. Landrath Hauffe, v. Jüterbogk, im Hotel de Pol.

Hr. Superint. Conzler, nebst Familie, v. Luckwalde, in Stadt Hamburg.  
 Hr. Hptm. v. Schlichting, in preuß. Diensten, Hr. Lieut. v. Schlichting u. Rittergutsbes. Kalkreuth, v. Coblenz, im Blumenberge.

Die Frankfurter reitende Post, 11 Uhr:  
 Hr. Ger. Amtm. Heine, v. Mächeln, im Schw. Kreuze.  
 Hr. Hblsm. Levi, v. Frankenhäusen, bei Beckung.

#### Peters'sches Thor.

Hr. Kfm. Mäder, v. Altenburg, im Hotel de Russie.  
 Hr. Kfm. Fric, v. Zeig, im gr. Baume.

#### Hospitalthor. Vacat.

### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Divisions-Prediger Dunkel, nebst Gattin, v. Torgau, im Hotel de Pologne.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Bau-Insp. Schulze, nebst Familie, v. Halle, unbest.  
 Hr. Pse. beddir. Goldstein, v. Gröbzig, u. Dem. Victor, v. Güten, im Thurprinz.

Hr. Amtm. Hornikel und Hr. Capitän Schuman, von Magdeburg, im Hotel de Russie.  
 Hr. Kfm. Weise, v. Großstädt, bei Mähr.

Hr. M. Sommer, v. Jesnitz, bei Martin.  
 Hr. Hagen, nebst Tochter, Dem. Kraag u. Mad. Kooser u. Pätius, v. Rötzen, in der Sonne.

Hr. Kfm. Kühne, v. Magdeburg, bei Rave.  
 Hr. Kfm. Rosenthal, v. Wörlitz, in Nr. 747.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Mühlberg, v. Raumburg, u. Hr. Pastoren Fuchs u. Schönlieben, v. Braunsdorf u. Gidst, im v. de Pol.

Mad. Großmann, v. Brüssel, bei Fr. D. Großmann.  
 Hr. Pastor Schälze, v. St. Ulrich, im Hotel de Baviere.

Hr. Ober-Reg.-Rath Legreen, v. Potsdam, pass. durch.  
 Hr. Reg.-Rath Pfeiffer u. Blüthel, v. Merseburg, im Hotel de Saxe.

Hr. Reg.-Rath Hüttner u. Hr. D. Wacht, v. Merseburg, im deutschen Hause.  
 Hr. Stud. Purpur, v. St. Wendel, unbestimmt.

#### Peters'sches Thor.

Hr. v. Barry, v. Weimar, im Hotel de Russie.  
 Hr. Fabr. Webendorfer, v. Zeulenroba, im Ringe.

#### Hospitalthor.

Hr. Pastor Reichgräber, v. Schönbach, in Nr. 171.  
 Hr. Fabr. Reimann, v. Chemnitz, in Nr. 564.  
 Hr. v. Einsedel u. Hr. Kfm. Beck, von Altenburg, im g. Horn.  
 Hr. Kfm. Weber, v. Hohenstein, in Nr. 743.